

# Wunden / Gold

(Sebastian Schmidt)

Ich habe begonnen, die Wunden der Stadt (Risse, Löcher, Brüche) mit 22,5 Karat Blattgold zu überziehen. Und ich habe nicht gefragt, ob ich das darf.

Weil ich glaube, dass Gold nicht allein den Altären und Banken vorbehalten sein darf.

Und weil ich glaube, dass nicht alle Wunden heilbar sind. Aber dort, wo die Wunden nicht geheilt werden können, dort ist Gott der Welt näher als in allen Altären zusammen. Und dort, wo die



kaputte Welt nicht repariert werden kann, dort nützt auch das Gold aller Banken nichts.

Das Gold ändert nichts. Es stabilisiert nicht. Es schützt nicht. Es repariert nicht.

Das Gold ändert alles. Es heiligt.



# Gold / Wunden

(Sebastian Schmidt)

Wie oft noch schlafen, bis endlich Frieden ist?

Mit der Sehnsucht ist es so wie mit einem Stein, der zerbrochen ist, dessen Bruchstellen aber vergoldet wurden. Legt man ihn wieder zusammen,



schmiegen sich die Stücke ineinander und er ist



wieder eins. Von außen betrachtet. Innerlich bleibt er gespalten. Und er leugnet das nicht. Er gibt sich weder dem Zerrissen- noch dem Einssein hin. In sich trägt er einen heiligen Riss, eine Wunde, die sich sowohl der Verletzung als auch der Heilung widersetzt. Der Schmerz des Bruchs und das Gold der Hoffnung bleiben und keines

löscht das andere aus. Keines relativiert das andere. Im Stein leben beide: Schmerz und Hoffnung. Und er wartet. Wartet. Wartet.

Wie viele Jahre noch, bis Terror und Kriege vorbei sind?

Wie lange noch warten, bis die Religionen sich gegenseitig in Respekt begegnen und achten?

# Brüche / Gold

(Sebastian Schmidt)

Freundschaften, die in Brüche gingen. Konflikte, nicht gut gelöst. Mich verlaufen. Verrannt. Dinge zerbrochen. Kaputt gegangen.

Wenn ich diese Brüche vergolde, ändert das nicht die Vergangenheit.

Aber das Gold ändert etwas an der Macht dieser Brüche. Es ändert ihre Bedeutung.

Das Gold ändert die Bedeutung.

Nicht ich. Denn wie ein Bruch nach dem

Überziehen mit

Gold aussieht, überrascht mich selbst. Das Spiel von Farbe, Form, Fläche, Licht lässt sich nicht planend vorhersagen. Es passiert. Mir.



In der Theologie nenne wir das Gnade: Es passiert mir.

An den Brüchen bin ich nicht unschuldig. Wie sie aber verändert werden (obwohl sie bleiben), das passiert.

# Wunden / Gold

(Konfirmand(inn)en Veitshöchheim)

Ein Gebäude trägt Spuren der Zeit an sich. Menschen kommen immer wieder in die Kirche, gehen die gleichen Wege, wieder und wieder. Zum Altar, durch den Gang. Mit der Zeit erinnert sich der Boden daran, wird weich, bricht auf.

Hängen bleiben an Stufen, Spuren des Menschen



am Altar, Risse in den Fensternischen. Sie alle lassen die Kirche alt erscheinen, „gebraucht“. Wir feiern die Gegenwart Gottes in der Kirche in

Gottesdiensten. Gottes Versprechen ist es, bei den Menschen zu sein, besonders da, wo es weh tut.

Die Konfirmand\*innen haben sich der Risse angenommen und sie mit 22 Karat Blattgold überzogen. Gold erinnert an die Gegenwart Gottes, in dem was weich geworden ist, brüchig und verletzt.



# **Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?**

(Konfirmand(inn)en Veitshöchheim)

Weil niemand auf diese Stelle geachtet hat, sondern alle nur kaputte Stellen am Altar gesucht haben.

Sie ist am Fenster und ich finde die Fenster in der Kirche schön.

Ich fand die Stelle am Altar besonders, sie ist versteckt, aber am Altar, wie ich finde der wichtigste Ort in der Kirche.

Da sie gut sichtbar ist und es eine große Bruchstelle ist.

Weil diese Stelle nicht gleich die erste ist, wenn man drauf schaut, aber trotzdem ihren Wert hat.

Weil an dieser Stelle ein Fenster war und die Abendsonne dort wie Gold schimmerte.

Ich habe diese Stelle ausgesucht, weil ich lieber an einer kleinen Stelle arbeiten wollte. Auch kleine Dinge müssen repariert werden.

# **Gold soll ein Hinweis auf Gott sein. Was bedeutet es für dich, dass Gott gerade dort ist wo etwas kaputt/zerbrochen ist?**

(Konfirmand(inn)en Veitshöchheim)

Es kann von ihm geheilt werden und macht es besonders.

Es bedeutet für mich, dass Gott gerade dann, wenn etwas nicht stimmt, es mir nicht gut geht, bei mir ist.

Obwohl diese Stelle zerbrochen ist, ist sie etwas Besonderes.

Dann ist es nicht mehr so schlimm. Man braucht keine Angst haben, weil Gott bei einem ist.

Die Macke oder den Bruch kann man eh nicht mehr so bearbeiten, dass es der alte Stein ist. Warum soll man dann die Bruchstellen verstecken? Wir können auch zu ihnen stehen und sie verschönern.

Dass Gott erst Recht auf Dinge / Menschen achtet, bei denen etwas kaputt ist, damit ein Riss nicht noch tiefer wird.

Er kittet nicht das, was zu Bruch gegangen ist, sondern hilft an dieser Stelle, dass es erträglich wird, dass man es versteht.

Ich brauche Gott dann am meisten, wenn etwas kaputt gegangen oder zerbrochen ist.

Es ist mir wichtig, dass Gott in diesen Momenten da ist und Licht/Hoffnung spendet.

Gott hilft, auch wenn er nur da“ ist. Ich finde es ein gutes Gefühl, wenn Gott bei zerbrochenen oder kaputten Menschen oder Sachen ist.

Das Gott nicht nur über alles was vollkommen ist wacht, sondern auch über kaputte, alte oder müde Dinge wacht.

Mich erinnert es an etwas wie „und er legt die Hände schützend über mich“

# **Was / wo / wen würdest du gern (etwas) mit Gold überziehen?**

(Konfirmand(inn)en Veitshöchheim)

Kriegsgebiete würden Gold vertragen.

Ich würde gern den Terror/Krieg und Menschen in Not mit Gold überziehen.

Ich würde gern die kaputten Häuser, die in einem Krieg zu Bruch gegangen sind, mit Gold überziehen.

Menschen, die sich was gebrochen haben

Ich würde gern die Islamisten vergolden, weil sie kaputt im Kopf sind

Eine meiner Freundinnen, da sie innerlich zerbrochen ist

Ein Ort, der mir persönlich sehr wichtig ist.

Ich würde gern alles mit Gold überziehen, weil alles irgendwie gebrochen ist.

Vielleicht das Tor von einem Friedhof, da dort vielen Leuten etwas genommen wurde und sie Trost brauchen.

Ich kenne einige Personen, die gerade jetzt Kraft und auch Hoffnung brauchen oder auch Leute, die Schlimmes erlebt haben und einen Lichtblick in ihrem Leben benötigen.

Eigentlich würde ich gerne etwas mit Gold überziehen, wie z.B. eine kaputte Erinnerung.